

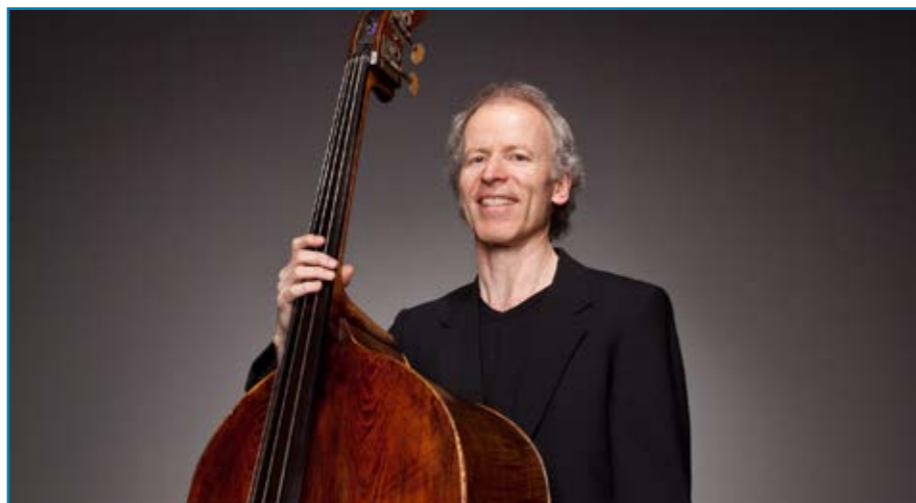
Schweizerische Interpretengenossenschaft SIG

Jahresbericht 2013



Schweizerische Interpretengenossenschaft

Vorwort des Präsidenten



Liebe SIG-Mitglieder,

die positiven Erfahrungen nach eineinhalb Jahren ad interim Geschäftsführung durch Bruno Marty haben den Vorstand davon überzeugt, mit ihm eine gute und zukunftsweisende Besetzung dieser Aufgabe gefunden zu haben. Nachdem uns Cla Nett mitteilte, dass er die Arbeit des Geschäftsführers nicht weiterführen können wird, war es deshalb für Vorstand und Vorstandsausschuss naheliegend, der kommenden Generalversammlung Bruno Marty als neuen Geschäftsführer vorzuschlagen. Auf eine Ausschreibung der Stelle wurde bewusst verzichtet, zu klein schienen uns die Chancen für den Eingang von Bewerbungen mit gleichwertigen Qualifikationen und spezialisierter Erfahrungen.

An dieser Stelle gehört ein grosser Dank an Cla Nett, für seine jahrelange umsichtige Tätigkeit als Geschäftsführer der SIG. Die Entwicklung der SIG von einer Vereinigung von Interpreten aller Richtungen, zur Vorkämpferin für die Interpretenrechte und zur heutigen SIG wurde wesentlich von ihm mitgeprägt und gestaltet. Er wird auch in Zukunft in einem kleineren Pensum für die SIG weiterarbeiten und mit seiner Erfahrung an ihrer Entwicklung beteiligt sein können.

Auch dem übrigen SIG-Team einen grossen Dank für die geleistete Arbeit in dieser ad interim Zeit. Das Übernehmen neuer Tätigkeitsbereiche hat nebst Mehrarbeit auch neue positive Erfahrungen gebracht, die den Einzelnen und dem ganzen SIG-Team gut tun.

Herzlich

Ronald Dangel

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt
Bruno Marty

Texte
Ronald Dangel, Bruno Marty, David Johnson,
Sara Pepe, Bruno Prandi

Gestaltung und Layout
Bruno Prandi

Fotos
Rahel Krabichler, www.fotografinbern.ch
Verwendung der Inhalte nur mit Erlaubnis.

©2014 Schweizerische
Interpretengenossenschaft SIG

Kontakt

Schweizerische Interpretengenossenschaft SIG
Kasernenstrasse 15
8004 Zürich
Tel. +41 43 322 10 60
E-Mail: info@interpreten.ch

Coopérative suisse des artistes interprètes SIG
avenue de la Gare 2
CH-2000 Neuchâtel
Tél. +41 77 251 97 96
E-Mail: antennenromande@interpreten.ch

www.interpreten.ch



Aktivitäten 2013

Generalversammlung

Am 5. Juni 2013 wurde die 43. ordentlichen Generalversammlung im Mehrzweckraum der SIG in Zürich abgehalten. Die anwesenden Mitglieder haben dabei den Jahresbericht, die Jahresrechnung und den Revisionsbericht genehmigt, sowie den Organen der Genossenschaft einstimmig Entlastung erteilt.

Die Amtsdauer der Organe der SIG, ausgenommen die Revisionsstelle, beträgt zwei Jahre. Im Vorjahr wurden sämtliche Organe der SIG neu gewählt. An dieser GV standen nur Ersatzwahlen an. Stefanie Gubser und Jonathan Haskell sind aus dem Vorstand zurück getreten. Als Ersatz wurden Jeffrey Baumann und Stéphane Gontiès gewählt.

Vorstand

Der Vorstand ist für die strategische Ausrichtung, die geschäftspolitische Grundhaltung, sowie für alle Geschäfte zuständig, die per Statuten nicht einem anderen Organ zugewiesen sind. Dazu hat er im Berichtsjahr drei ordentliche Sitzungen abgehalten.

Durch die Erkrankung von Cla Nett im November 2012 mussten interne Umstellungen vorgenommen werden. Mit Bruno Marty wurde eine interne ad interim Lösung für die Geschäftsleitung gefunden und unter Mithilfe des ganzen Teams konnte der Ausfall gut gemeistert werden. Die Situation wurde vom Präsidenten und vom Vorstandsausschuss konstant beobachtet und begleitet.

Der Vorstand hat per Ende 2013 zur Kenntnis genommen, dass Cla Nett als Geschäftsführer aus gesundheitlichen Gründen zurücktritt und nicht mehr zur Wiederwahl als Geschäftsführer an der GV 2014 zur Verfügung stehen wird. Nach Möglichkeit soll er im Umfang von 40% für die SIG weiterarbeiten. Bruno Marty führt das Amt des Geschäftsführers bis zur nächsten Generalversammlung ad interim weiter.

An den Vorstandssitzungen wurde die Situation in der Geschäftsleitung SIG besprochen und im Zuge dessen die Statuten und Reglemente geprüft und Vorschläge erarbeitet, um in Zukunft solche ausserordentlichen Fälle zu regeln. An der GV 2014 sollen den Mitgliedern entsprechende Vorschläge für die Revision der Statuten und Reglemente vorgelegt werden.

Ebenfalls wurden Beschlüsse zu den Finanzen (Jahresrechnung, Budgets) gefasst und die aktuellen Entwicklungen im Urheber- und Leistungsschutzrecht diskutiert.

Geschäftsstelle

Getrübt wurde das Geschäftsjahr durch die Krankheit von Cla Nett, der glücklicherweise auf dem Weg der Besserung ist und die Arbeit Mitte 2013 wieder aufnehmen konnte. Positiv zu vermerken ist, dass SIG-intern gute Lösungen gefunden wurden und es sich gezeigt hat, dass das Team auch aussergewöhnliche Situationen meistern kann. Einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zusätzliche Aufgaben übernommen und durch diese Engagements ist es der SIG gelungen alle wichtigen Arbeiten fristgerecht zu erledigen.

60 Jahre SIG

In diesem Jahr durfte die SIG ihren 60. Geburtstag feiern. Das runde Jubiläum wurde mit ca. 90 Gästen, Partnern und Freunden im Rahmen des 5. Sommerfestes bei uns im Innenhof an der Kasernenstrasse in Zürich begangen. Die Stimmung war ausgelassen, die Grilladen vom Feinsten, das frisch gezapfte Bier gut gekühlt und die Comedy Einlage von Lisa Catena höchst gelungen. Vielen Dank an alle.

AGUR12

Bundesrätin Simonetta Sommaruga hat 2012 die AGUR12 (Arbeitsgruppe zur Optimierung der kollektiven Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten) eingesetzt, welche aus Vertreterinnen und Vertretern der Kulturschaffenden, Produzenten, Nutzer und Konsumenten besteht. Formuliertes Ziel der Arbeitsgruppe war, Möglichkeiten zur Anpassung des Urheberrechts an die technische Entwicklung aufzuzeigen und neue Verwertungsmodelle zu prüfen. Der entsprechende Schlussbericht wurde im Dezember 2013 publiziert.

Die darin gemachte Auslegeordnung zeigt deutlich, dass es sehr unterschiedliche Auffassungen zu den diskutierten Themen gibt und konkrete Empfehlungen abzugeben schwierig war. Das letztlich vorgeschlagene Gesamtpaket ist ein Kompromiss aus zähen Verhandlungen und zeigt einen möglichen Weg zur Modernisierung des Urheberrechts auf – der sich jedoch auf einzelne Themen beschränkt. Im Wesentlichen sind dies:

- Aufklärung (Verbesserung der Urheberrechtskompetenz)
- Effizienz und Transparenz der Verwertungsgesellschaften
- Massnahmen zur besseren Durchsetzung von Urheberrechten im digitalen Umfeld
- Anpassung der Schrankenregelung

Die eingebrachten Anliegen der ausübenden Künstlerinnen und Künstler hatten es besonders schwer und letztlich keine Chance. So wurde die geforderte Aufhebung der starren „3%-Regelung“ nicht aufgenommen. Hier wurde eine Aufhebung oder zumindest eine Erhöhung des 3% Regelhöchstsatzes nach Art. 60 Abs. 2 URG gefordert. Dieser Artikel legt fest, dass die höchstmögliche Vergütung von Urheber- und Leistungsschutzrechten in einem Verhältnis von 10 zu 3 zu berechnen sind. Die SIG vertritt die Meinung, dass diese gesetzliche Plafonierung nicht zeitgemäss ist und bei einigen Tarifen nicht die Realität spiegelt. Auch die Verlängerung der Schutzfrist der Leistungsschutzrechte auf das neue europäische Niveau von 70 Jahren (bisher 50 Jahre) wurde nicht berücksichtigt.

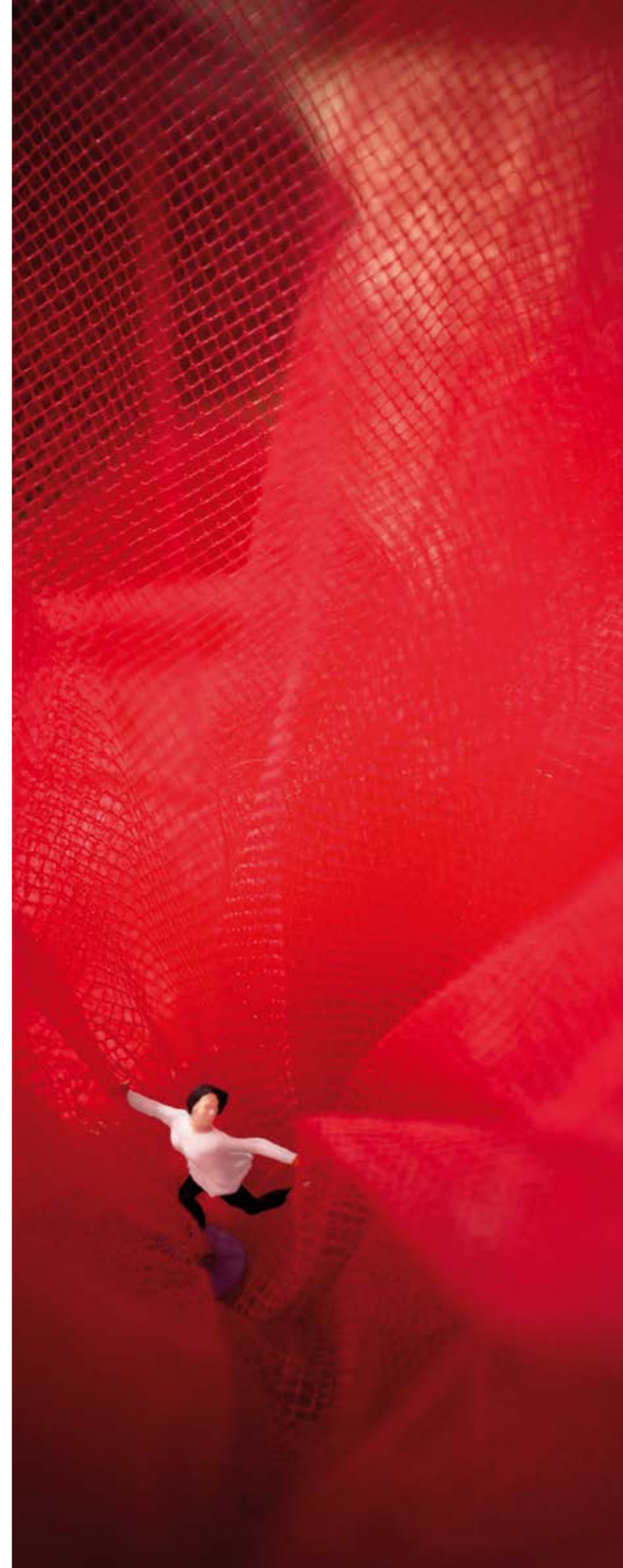
Die SIG war mit Ernst Brem in der AGUR 12 vertreten und Buno Marty war bei den Vor- und Nachbereitungen der Arbeiten involviert. Für die SIG ist klar, dass dieser Prozess noch lange dauern wird und das Engagement und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen auf politischer Ebene fortgeführt werden muss. Es darf nicht sein, dass die Kreativen, die Inhalte erschaffen und darbieten, auf der Strecke bleiben.

Noch nicht absehbar ist, ob der Bundesrat und das Parlament die entsprechenden Massnahmen ergreifen und die Umsetzung der Vorschläge zügig an die Hand nehmen.

Der Schlussbericht der AGUR12 sowie weitere Informationen sind hier zu finden: <https://www.ige.ch/urheberrecht/agur12.html>

Leeträgervergütung

Die Fraktion der FDP hat am 5. März 2013 eine parlamentarische Initiative zur ersatzlosen Abschaffung der Leeträgervergütung eingereicht. Die SIG, Swisssperform, Suisseculture und andere Verbände wehren sich gegen diesen Angriff auf das kulturelle Schaffen und das geistige Eigentum in unserem Land.



Was hat es mit der Leeträgervergütung auf sich?

- Das bestehende System der Leeträgervergütung ist Teil eines historischen Kompromisses im Urheberrecht
- Es ist ein Instrument des Interessenausgleichs zwischen Kulturschaffenden, KonsumentInnen und Nutzern
- Dadurch ist privates Kopieren erlaubt. Die Kreativen werden über dieses einfache und bewährte Pauschalssystem vergütet, welche von Herstellern und Importeuren von Smartphones, Tablets etc. bezahlt wird
- Es gibt keine Beschränkung auf Technologien. Die Tarife werden jeweils neu verhandelt

Was wären die Konsequenzen einer Abschaffung?

- Die Privatkopie würde wahrscheinlich verboten und KonsumentInnen dadurch kriminalisiert
- UrheberInnen, ausübende KünstlerInnen aber auch Produzenten und Verlage würden um einen Teil ihres Einkommens gebracht (Gesamtsumme ca. CHF 12 Mio. / Jahr)
- Profitieren würden lediglich internationale Technologiekonzerne und Importeure

Unter der Federführung von Swisssperform und Suisseculture haben sich viele Verbände und Gesellschaften aus dem Kulturbereich zusammengeschlossen und verschiedene Massnahmen gegen den FDP-Vorstoss ergriffen. Beispielsweise wurde ein Schreiben an den Nationalrat verfasst, welches bis Ende 2013 von ca. 3'000 Künstlerinnen und Künstlern unterzeichnet wurde. Siehe <http://www.suisseculture.ch/de/urheberrecht.html>

Die Beibehaltung der Leeträgervergütung wird von der AGUR12 ebenso anerkannt. Weitere Gespräche mit Vertretern aus der Politik und Aktionen sind für 2014 geplant.

Senderechte

Die Bewilligung zur Nutzung von Konzertmitschnitten von Orchestern ist weiterhin ein Tätigkeitsbereich der SIG. So werden verschiedene Einzelverträge für die Nutzungen im Namen der Orchester durch die SIG geschlossen. Daneben werden die bestehenden Senderechts-Rahmenverträge mit OSI, OSR und OCL administriert.

Die Verhandlungen zwischen Schweizer Radio und Fernsehen (SRF), Orchester.ch, dem SMV und der SIG bezüglich einem neuen Radiovertrag (nur Radio SRF 2 Kultur) wurden abgeschlossen. Die neue Vereinbarung ersetzt den vormaligen VESBO-Vertrag aus dem Jahr 1983. Der Vertrag regelt die Aufzeichnung von Konzerten der in Orchester.ch organisierten Orchesterhalter (ausgenommen OSR, OCL, OSI) mit ihren eigenen Berufsorchestern, sowie die Nutzung dieser Aufzeichnungen durch SRF (Radio und Internet) und die Weitergabe der Aufzeichnungen an Partner der SRG.

Mit dem Sinfonieorchester Basel wurde erstmals ein Rahmenvertrag erarbeitet. Darin wurde der Umgang mit Ton- und Tonbildaufnahmen für den hausinternen Gebrauch sowie zu Marketingzwecken geregelt.

Mit Orchester.ch wurden erste Diskussionen über einen generellen Rahmenvertrag für die Berufsorchester bezüglich dem Umgang mit Ton- und Tonbildaufnahmen für den hausinternen Gebrauch sowie zu Marketingzwecken geführt. Auf der Basis des Vertrags mit Basel wurden erste Vorschläge erarbeitet und verhandelt.



SIG Web

2013 wurde die Website im Bereich «Beratung» komplett überarbeitet und um viele Punkte erweitert. Neu sind dabei die Submenupunkte «Verträge», «FAQ», «Berufsverbände», «Verwertungsgesellschaften» und «Literatur». Die Erweiterung der Inhalte wurde im Auftrag von und in Zusammenarbeit mit Swissperform durchgeführt. Einen Dank gebührt dabei Nathalie Sameli von Swissperform für die Inhalte des gesamten Bereichs Audiovision.

Die Menüpunkte «Über die SIG» und «Mitglieder» wurden 2013 im Zuge einer sprachlichen Erweiterung auf Italienisch übersetzt. Diese Arbeit wird im 2014 weitergeführt werden, so dass nach und nach alle Bereiche der Website auch für die italienischsprachigen Künstler zur Verfügung stehen.

Mxlab AG

2009 haben die TELVETIA S.A. (Tochtergesellschaft der SRG SSR) gemeinsam mit der SUISA und der SIG die «mxlab AG» gegründet. Die «mxlab AG» erhielt den Auftrag die Online-Musik-Plattform «mx3.ch» zu betreiben. Zudem sollten neue Projekte zur Förderung der schweizer Musik inner- und ausserhalb des Internets entwickelt werden.

Die SIG ist mit 24.5% an der Aktiengesellschaft beteiligt und Bruno Marty hat als Vertreter der SIG Einsitz im Verwaltungsrat «mxlab AG».

Antenne romande

Die Antenne romande (AR) arbeitet seit 2013 nebst der SIG auch für Swissperform und zeichnet für beide Gesellschaften in der Westschweiz verantwortlich. Die enge Zusammenarbeit zwischen der AR und der Mitgliederabteilung der Swissperform besteht seit Unterzeichnung des Beratungsvertrages zwischen der SIG und Swissperform und hat sich im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt und durch regelmässigen Austausch konkretisiert.

Die Beratung für die frankophonen Interpretinnen und Interpreten bezieht sich auf verschiedene Themenbereiche wie beispielsweise Leistungsschutzrechte (Exklusivrechte, Vergütungsansprüche, etc.), Besteuerung von Leistungen und Sendungen, Unterscheidung der verschiedenen Verwaltungsgesellschaften (insbesondere SUISA und Swissperform), Beitrittsverfahren, Gebührenabrechnung, Nutzung von Internetleistungen, Gegenseitigkeitsverträge, vertragsrechtliche Fragen (Engagement, Aufnahmen, Koproduktionen, Lizenzen, Auflagen) sowie zu den Vergütungen, die bei Ablauf von Exklusivrechten fällig werden. Die Mehrheit der Anfragen kommt dabei aus dem Phonobereich.

Eine weitere wichtige Aktivität der AR ist die Suche nach westschweizer Rechteinhabern und dem Aufbau eines Kontaktes zu diesen damit sie der Swissperform beitreten und die ihnen zustehenden Vergütungen beziehen können. Diese Aktivität wird künftig noch weiter wachsen.

Ebenfalls im Rahmen des SIG / Swissperform Beratungsvertrages bearbeitet die AR eine FAQ-Liste für die SIG-Webseite, auf der die Auswertung der Darbietungen der ausübenden Künstlerinnen und Künstler und die damit verknüpften Rechte und Pflichten erläutert werden. Daneben ist die AR mit der Übersetzung von Texten und Dokumenten befasst, in denen die Aktivitäten der SIG, der SIS und Swissperform dokumentiert werden.

Im Zusammenhang mit Eingaben zu Unterstützungsgesuchen informiert die AR frankophone Antragssteller und knüpft die Verbindung zwischen diesen und den Verantwortlichen der SIS in Zürich.

Weitere Aktivitäten der AR:

- Präsentation des Kurses «Urheber- und Leistungsschutzrechte» in Lausanne. Im Rahmen dieses Seminars sollen den mit ausübenden Künstlerinnen und Künstlern arbeitenden Verantwortlichen der westschweizerischen Verbände die erforderlichen Basiskenntnisse vermittelt und die aktuelle Rechtslage erläutert werden.
- Beteiligung an der Präsentation des von Swissperform für die Studierenden der Rechtsfakultät von Neuenburg organisierten Kurses zum Thema «Von der Entstehung zur Produktion: Perfektes Tuning?»
- Präsentation der Leistungsschutzrechte und Vorstellung von Swissperform im Rahmen des von der HES-SO Fachhochschule Lausanne und der FCMA auf den Weg gebrachten «CAS de Manager Socioculturel dans le Domaine des Musiques actuelles»
- Präsentation eines Einführungskurses in das Autorenrecht und in die Leistungsschutzrechte für Mitglieder der Union des Théâtres romands in Zusammenarbeit mit dem SSRS (Syndicat Suisse Romand du Spectacle).
- Beteiligung am Musikforum in Siders, organisiert von der Plattform Kultur Wallis und von Trock music network.

Ausserdem vertritt und unterstützt die AR ausübende Künstlerinnen und Künstler im Rahmen ihrer Engagements innerhalb der SUISA und Suisseculture.

Verteilung im Auftrag Swissperform

Die SIG übernimmt im Auftrag von Swissperform bestimmte Bereiche der Verteilung aus Leistungsschutzrechten an ausübende Künstlerinnen und Künstler. Verantwortlich für die Durchführung ist der SIG-Verteilausschuss, welcher auch die entsprechenden Beschlüsse fasst. Die Verteilung wird nach den Vorgaben des Verteilreglements Swissperform durchgeführt. Sie basiert auf einem Meldesystem d.h. die Ausübenden, die an Aufnahmen mitgewirkt haben, melden diese jährlich der SIG. Die Verteilbereiche sind:

- Verteilung Phono (Radio): Live-Darbietungen und nicht im Handel erhältliche Tonträger
- Verteilung Audiovision (TV): Übrige audiovisuelle Darbietungen sowie Film- und Synchronisationen

Neben der ordentlichen Verteilung für das Nutzungsjahr 2012 wurde die Nachverteilung für das Nutzungsjahr 2008 durchgeführt. Die Abrechnungen wurden im Dezember an die Berechtigten verschickt und die entsprechenden Zahlungen ausgelöst.

Im Phonobereich konnten für das Nutzungsjahr 2012 insgesamt CHF 131'681.70 (Vorjahr CHF 121'624.65) an ca. 1'206 Personen (Vorjahr ca. 1'047) verteilt werden.

Im Audiovisionsbereich wurden für das Nutzungsjahr 2012 insgesamt CHF 992'916.90 (Vorjahr CHF 997'167.20) an ca. 1'067 Personen (Vorjahr 1'490) verteilt.

Zur Deckung der Verteilkosten (Löhne, Sitzungsentschädigungen, Miete, Druckwaren, Porti, Telefon etc.) wurden der jeweiligen Verteilsumme vorab 9% abgezogen. Für diesen Bereich führt die SIG eine separate Buchhaltung die ebenfalls von der PWC revidiert wird und erstellt einen separaten Rechenschaftsbericht zu Handen von Swissperform.



Beratung im Auftrag Swissperform

Seit Jahren betreibt die SIG im Auftrag von Swissperform einen Beratungsdienst im Bereich der „Recorded Performance“ für ausübende Künstlerinnen und Künstler – der sowohl Mitgliedern als auch Nichtmitgliedern kostenlos zur Verfügung steht. Per Anfang 2013 trat eine neue Regelung bezüglich der Beratung zwischen SIG und Swissperform in Kraft.

Auch 2013 wurden zahlreiche Künstlerinnen und Künstler per Telefon, E-Mail oder im direkten Gespräch beraten. In der Deutschschweiz wurden diese Beratungen durch die Geschäftsstelle Zürich erbracht, für die Beratung in der Westschweiz war die Antenne Romande zuständig. Anfragen aus dem Tessin konnten entweder von der Geschäftsstelle Zürich oder Neuchâtel beantwortet werden. Seit 2012 hat die SIG keinen Korrespondenten mehr im Tessin, der für die Beratungstätigkeit beigezogen werden kann. Eine Nachfolgelösung hat sich bis dato nicht ergeben.

Für die Beratung arbeitet die SIG mit weiteren Organisationen zusammen. Mit folgenden Verbänden wurden entsprechende Leistungsvereinbarungen abgeschlossen:

- ACT (Berufsverband der freien Theaterschaffenden)
- Musikschaffende Schweiz (vormals action swiss music)
- SBKV (Schweizer Bühnenkünstler Verband)
- SMV (Schweizer Musikerverband)

2013 wurden drei Kurse in Zürich und Lausanne zum Thema „Urheber- und Leistungsschutzrecht“ für Verbandsmitarbeitende und Funktionäre entwickelt und durchgeführt. Die Kurse stiessen auf grosses Interesse und waren rasch ausgebucht. Das Feedback der Teilnehmer war sehr gut und der Kurs und seine Form wurden durchwegs gelobt. Aufgrund des grossen Interesses lohnt sich die Überlegung, die Kurse „modulmässig“ auszubauen, um sie den jeweiligen Zielgruppen und Interessensgebieten anzupassen.

Der Bereich Beratung auf der SIG Website wurde ebenfalls komplett überarbeitet und erweitert (siehe SIG-Web).

Anerkennung der Rechte

2012 hat die SIG das Projekt „Neue Rechte“ gestartet: Ziel ist die Erschliessung neuer Einnahmenquellen für die SIG bzw. ihrer Mitglieder im Bereich der Exklusivrechte – also den Rechten, welche nicht unter Verwertungszwang stehen. In dieser zweijährigen „Pilotphase“ soll geprüft werden, ob die SIG mit vernünftigem Aufwand die Rechte der Mitglieder im Bereiche der neuen Medien vertreten kann.

Die Voraussetzungen für eine Geltendmachung von „neuen Rechten“ wurden in der Zwischenzeit geschaffen. Die Mitgliedschafts- und Abtretungserklärungen sind erneuert und die Mitgliederdatenbank entsprechend reorganisiert. In diesem Zusammenhang wurde auch ein neuer Zusammenarbeitsvertrag zwischen SIG und Swissperform geschlossen. Darin wird die Arbeitsteilung bezüglich der Wahrnehmung von neuen Rechten geregelt. Die SIG wird sich auf die Online-Angebote von Radio- und TV-Sendern konzentrieren, während sich Swissperform auf die Wahrnehmung der Rechte bei Online-Plattformen (Download, Streaming) fokussiert.

Bisher wurde in erster Line Grundlagenarbeit in Form von Analysen der Rechtsgrundlagen und den Nutzungen gemacht. So wurde die Nutzung des Repertoires in den Programmen der SRG analysiert und Stichproben festgehalten. Ebenso wurden Gespräche mit IFPI Schweiz geführt, um allfällige bestehende Verträge zu prüfen.

Weiter wurde versucht mit der SRG Verhandlungen zu führen. Jedoch wurden die Ansprüche seitens SRG zurückgewiesen und auf Verhandlungen wurde bis Ende 2013 nicht eingetreten. Die SRG stellt sich dabei auf den Standpunkt, dass ein Teil der geltend gemachten Ansprüche bereits in den Tarifen enthalten sind, welche durch Verwertungsgesellschaften geltend gemacht werden und dass sie andere Rechte bereits erworben haben. Die SIG ist bestrebt, 2014 die Verhandlungen mit der SRG wieder aufzunehmen und weitere Schritte zu planen.

Liegenschaften

Die beiden Liegenschaften an der Kasernenstrasse 15 und 23 sind nach wie vor voll vermietet. Positiv wirken die Synergien zwischen SIG, Swissperform und den Verbänden durch die örtliche Nähe.

Im Laufe des Jahres wurde die Liegenschaftsverwaltung gewechselt. Grössere Investitionen oder Renovationen waren keine geplant und keine nennenswerte Aufwendungen oder Vorkommnisse zu verzeichnen. Die Liegenschaftsrechnung konnte in budgetiertem Rahmen abgeschlossen werden.

Schweizerische Interpretenstiftung SIS

Auch im Jahr 2013 stellte die SIG für die Administration der Schweizerischen Interpretenstiftung SIS die notwendige Infrastruktur und das Personal. Die Stiftung vergütet diese Dienstleistungen (Geschäftsführung, Sekretariat, Buchhaltung sowie die allgemeine Beratung der Gesuchsteller) mit CHF 99'464.-.

Der Stiftungsrat hat im 2013 entschieden, dass SIS Seiten der SIG Website im Zuge der sprachlichen Erweiterung ebenfalls übersetzt werden. Die Umsetzung wurde im Dezember eingeleitet und wird im Frühjahr 2014 umgesetzt werden.



Vernetzung

Swissperform

Swissperform ist die Verwertungsgesellschaft für die Leistungsschutzrechte (verwandte Schutzrechte) in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Swissperform ist nach wie vor der wichtigste Partner der SIG. Einerseits nimmt die SIG gewisse Aufgaben (Beratung & Verteilung) im Auftrag von Swissperform wahr. Andererseits ist die SIG mit verschiedenen Personen in den Leitungsgremien (Vorstand und Fachgruppen) von Swissperform vertreten, um sich für die Interessen der ausübenden Künstlerinnen und Künstler einzusetzen.

Suisseculture

Suisseculture ist der Dachverband der Organisationen der professionellen Kultur- und Medienschaaffenden der Schweiz und der schweizerischen Urheberrechtsgesellschaften. Als Dachverband engagiert sich Suisseculture in erster Linie auf dem politischen Parkett für die Anliegen der Kulturschaaffenden. Suisseculture hat die Koordination der Vertreter der Kulturschaaffenden und der Verwertungsgesellschaften in der AGUR12 übernommen. Dabei hat sie ausserordentlich gute Arbeit geleistet und die Interessen der Kreativen vehement verteidigt. David Johnson ist im Vorstand von Suisseculture, Bruno Marty in der Arbeitsgruppe URG.

Allianz gegen Internet-Piraterie

Die Allianz ist ein loser Zusammenschluss von führenden Organisationen der schweizerischen Medien- und Kulturbranche. In diesem Gremium wurde die Entwicklung der AGUR12 ebenfalls mitverfolgt und diskutiert. Hier sind auch die Produzenten vertreten und man konnte sich über deren Anliegen informieren, und sich austauschen. Bruno Marty hat jeweils an den Sitzungen die SIG vertreten.

Charta Schweizer Musik

Die Charta bildet den Rahmen für den Umgang und die Präsenz von Schweizer Musik in den Radioprogrammen der SRG SSR. Ziele der Charta sind das Image der Schweizer Musik zu fördern, eine flexible Zusammenarbeit zu entwickeln, die Präsenz von Schweizer Musik und Neuheiten in den Musikprogrammen der SRG SSR Radios zu stärken und festzulegen sowie schweizerische Musik und neue Talente durch konkrete Massnahmen zu fördern.

Der Austausch über die Ziele und deren Erreichung findet im sogenannten „Dialogorgan“ zwischen Vertretern der Musiker (u.a. SIG) und Radiomachern statt. Diesbezüglich hat man sich im Rahmen des Locarno Filmfestivals zu einer regulären Dialogorgan-Sitzung sowie zu einem Workshop getroffen. Am Workshop wurde der Blick nach vorne gerichtet und möglich neue Entwicklungen bezüglich Charta erarbeitet. Man verständigte sich auf das Ziel, die Charta im Jahr 2014 zu erneuern und auf die gesamte Tätigkeit der SRG (Radio, TV, Multimedia) auszuweiten. Bruno Marty koordiniert seitens der ausübenden Künstler die Arbeiten im Dialogorgan.

Schweizer Musikrat (SMR)

Als Dachverband vereinigt der Schweizer Musikrat 51 im Musikbereich tätige Organisationen. Der SMR setzt sich für die Verbesserung von kultur- und bildungspolitischen Rahmenbedingungen für das Schaffen, Vermitteln, Verbreiten und Bewahren von Musik ein. Inhaltlich sind die Mitglieder in den vier Bereichen «Professionelle Musikschaffende», «Laien», «Bildung» und «Musikwirtschaft/-wissenschaft» zusammengefasst. Pro Bereich finden jährlich zwei Treffen statt, um sich gegenseitig über Aktivitäten und Anliegen zu informieren und um ggf. gemeinsame Vorgehensweisen abzusprechen. Die SIG ist Mitglied beim SMR.

Fonoteca Nazionale Svizzera

Die Schweizer Nationalphonothek ist das Tonarchiv der Schweiz und als Stiftung organisiert. Sie sammelt und dokumentiert Tonträger, deren Inhalte einen Bezug zur Geschichte und Kultur der Schweiz haben. Die SIG ist im Stiftungsrat durch Cla Nett vertreten. In seiner Abwesenheit hat Bruno Prandi ihn jeweils an den Sitzungen vertreten.

Charles Apothéloz-Stiftung (CAST)

Die Mitarbeiter der SIG sind bei der Pensionskasse CAST BVG versichert. Diese bietet flexible und spezifische berufliche Vorsorge für Kulturschaaffende und Organisationen an. Die CAST ist als Stiftung organisiert und die SIG mit Cla Nett (Vertreter Arbeitgeber) und Bruno Marty (Vertreter Arbeitnehmer) im Stiftungsrat vertreten.

International

Seit mehreren Jahren unterstützt die SIG die „International Federation of Musicians“ (FIM) und die „International Federation of Actors“ (FIA) welche sich weltweit für die Interessen der ausübenden Künstlerinnen und Künstler einsetzen. Zudem wird der Schweizerische Musikerverband SMV/USDAM jährlich für die Ausübung des FIM-Vizepräsidiums entschädigt.

Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder wuchs 2013 von 3'778 auf 3'913. Alle Mitglieder haben als Genossenschaftler ihre Exklusivrechte im Bereich der Leistungsschutzrechte treuhänderisch an die SIG abgetreten.

Für 2014 wird vor allem im Zusammenhang mit der Verteilung verstärkt versucht werden, Mitglieder zu werben. Speziell im Bereich der Volksmusik sind Bestrebungen im Gange, neue Mitglieder zu gewinnen.

Organe

Vorstand

Ronald Dangel (Präsident)
René Baiker (Vize-Präsident)
Beat Santschi (Vize-Präsident)
Hannes Steiger (Vize-Präsident)
Andreas Laake
Barbara Aeschbacher
Daniel Schmid
Daniel Spörri
Ernst Brem
Felix Gass
Judith Bucher
Matteo Ravarelli
Mirjam Sahli
Stefanie Gubser (bis 05.06.2013)
Jeffrey Baumann (ab 05.06.2013)
Stéphane Gonties (ab 05.06.2013)

Vorstandsausschuss

Ronald Dangel
René Baiker
Beat Santschi
Hannes Steiger

Verteilungsausschuss

Laura Quadri (Präsidentin)
Reto Burrell
Camilla Flessner
Nic Aklin

Geschäftsstelle Zürich

Bruno Marty,
Geschäftsleitung ad interim
Cla F. Nett, Beratung
Sara Pepe, Administration
Bruno Prandi, Kommunikation, IT
Lisa Gyger, Verteilung
David Acklin, Projekt „Neue Rechte“

Antenne romande

David Johnson, Beratung

Finanzen

Die SIG hat zum dritten Mal in ihrer 60-jährigen Geschichte einen Verlust auszuweisen. Aus dem Rechnungsabschluss 2013 resultiert ein Verlust von CHF 154'475.49. Budgetiert wurde ein Verlust von CHF 186'700.-. Dieser Verlust resultiert nicht aufgrund eines strukturellen Problems der SIG sondern ist auf die Abschreibung des Umbaus der Kasernenstrasse 23 zurückzuführen. Die Abschreibung, pro Jahr ca. CHF 168'000, ist über 5 Jahre (2011 – 2015) geplant. Wie jedoch aus der Jahresrechnung ersichtlich ist, ist die SIG liquid.

Bilanz

Aktiven	2013	2012
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4'600'573.70	4'152'030.80
Wertschriften & Finanzanlagen	280'648.32	280'648.32
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	86'16.40	48'807.63
Sonstige Forderungen	205'997.19	208'420.68
Aktive Rechnungsabgrenzung	66'107.45	179'214.06
Total Umlaufvermögen	5'239'743.06	4'869'121.49
Anlagevermögen		
Immobilien	10'885'600.00	11'051'400.00
Umbau K23	336'500.00	504'750.00
Mobiliar	5'740.00	6'320.00
EDV	8'860.00	8'941.00
Total Anlagevermögen	11'236'700.00	11'571'411.00
Total Aktiven	16'476'443.06	16'440'532.49
Passiven		
Fremdkapital		
Bankverbindlichkeiten	0.00	8'173.80
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'073'231.85	834'841.73
Übrige Verbindlichkeiten	188'702.80	194'741.92
Passive Rechnungsabgrenzung	142'187.76	159'450.98
Langfristige Verbindlichkeiten	7'860'000.00	8'000'000.00
Rückstellungen	4'856'824.98	4'733'352.90
Total Fremdkapital	14'120'947.39	13'930'561.33
Eigenkapital		
Gesetzlicher Reservefonds	131'375.97	131'375.97
Rücklagenkonto (Gewinnvortrag)	2'378'595.19	2'518'289.68
Ergebnis Geschäftsjahr	-154'475.49	-139'694.49
Total Eigenkapital	2'355'495.67	2'509'971.16
Total Passiven	16'476'443.06	16'440'532.49

Erfolgsrechnung

	2013	2012
Bruttoertrag		
Erlös	3'680'673.36	3'322'909.53
Direkter Aufwand	-3'131'902.39	-2'722'831.29
Total Bruttoertrag	548'770.97	600'078.24
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	-529'279.30	-604'883.80
Raumaufwand	-13'409.45	-11'749.10
Unterhalt und Reparaturen	-7'449.76	-9'660.97
Abschreibungen	-339'149.85	-341'868.00
Verwaltungsaufwand	-61'026.89	-67'905.33
Beratungs- und Werbeaufwand	-185'189.53	-184'427.14
Total Betriebsaufwand	-1'135'504.78	-1'220'494.34
Betriebsergebnis	-586'733.81	-620'416.10
Finanzertrag / (Aufwand)		
Finanzertrag	36'494.03	32'821.06
Finanzaufwand	-171'202.49	-177'717.19
Total Finanzertrag / (Aufwand)	-134'708.46	-144'896.13
Sonstiger Ertrag / (Aufwand)		
Liegenschaftenaufwand	-43'338.71	-40'401.38
Liegenschaftenertrag	610'305.49	666'019.12
Total sonstiger Ertrag / (Aufwand)	566'966.78	625'617.74
Betriebserfolg	-154'475.49	-139'694.49

Entschädigungen

Jahrespauschalen Präsident und Vizepräsidenten	CHF 9'900.-
Sitzungsentschädigungen Vorstandsausschuss und Vorstand	CHF 23'650.-
Sitzungsentschädigungen Verteilungsausschuss	CHF 4'300.-

Risikobeurteilung

Der Vorstand hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Revision

Die Prüfung der Jahresrechnung wurde durch die gewählte Revisionsstelle PwC vorgenommen. Es sind keine Beanstandungen zu verzeichnen. Der schriftliche Bericht der Revisionsstelle liegt bei der Geschäftsstelle der SIG auf.

